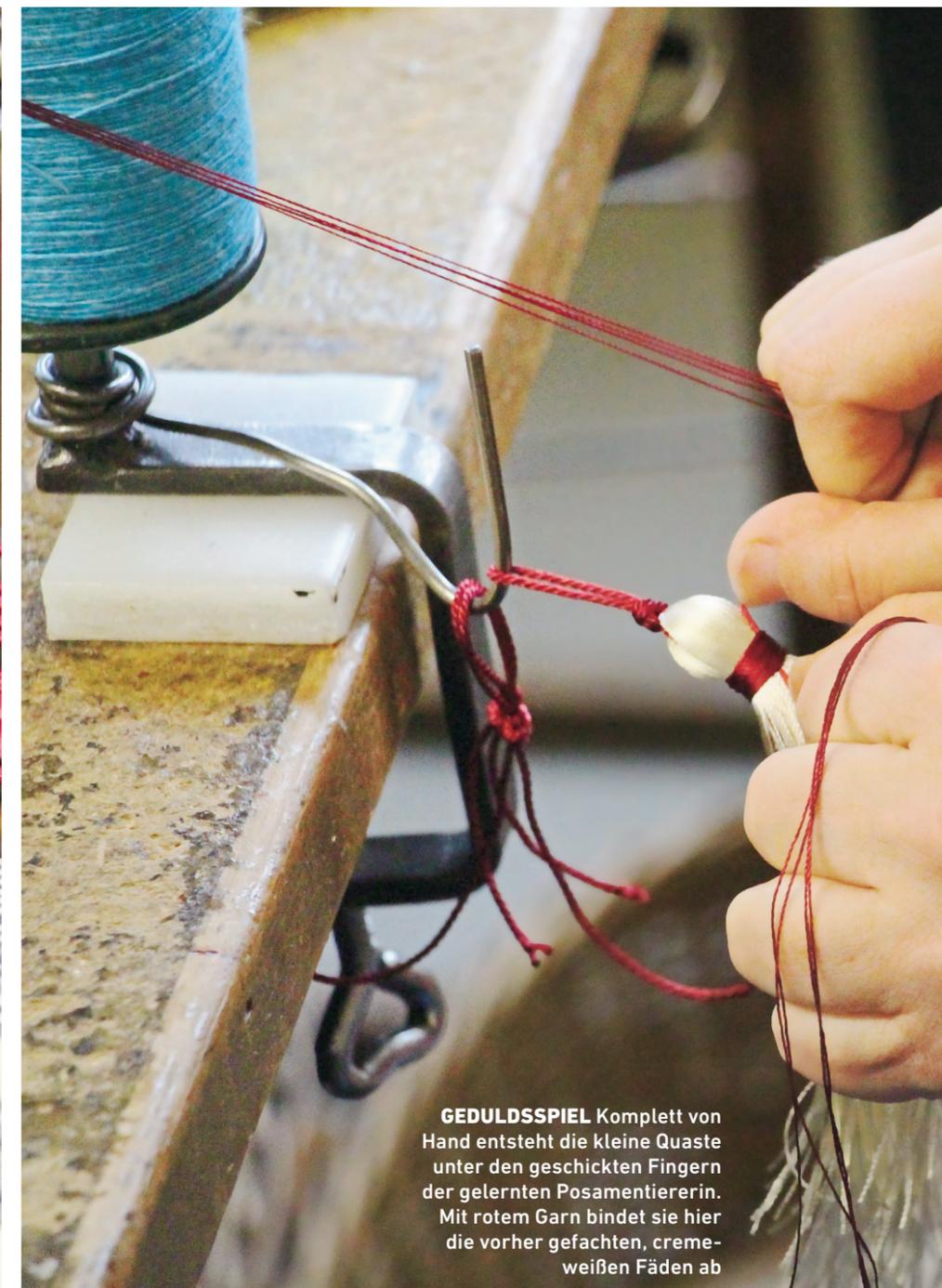


**STRAFFE FÜHRUNG** Zur Herstellung eines dicken Taus, das später als dekorativer Raffhalter zum Einsatz kommt, werden verschiedene einfache und doppelte Biesen miteinander verdreht. Damit das gleichmäßig gelingt, liegen die einzelnen Stränge in den Kerben der Führungshilfe



**KRÖNENDER ABSCHLUSS** Im 100 Jahre alten Handwebstuhl werden sogenannte Gimpen – fest umsponnendes Garn mit glatter Oberfläche – zu einer festen Borte in traditioneller Schlingenoptik verarbeitet. Zum Einsatz kommen Gimpen-Borten meist als dekorative Abschlüsse oder zum Kaschieren von Nagelleisten an Möbeln



**GEDULDSSPIEL** Komplett von Hand entsteht die kleine Quaste unter den geschickten Fingern der gelernten Posamentiererin. Mit rotem Garn bindet sie hier die vorher gefachten, creme-weißen Fäden ab

**BEISPIELHAFT**

Diese Quaste demonstriert die vielfältigen Möglichkeiten der aufwendigen Handarbeit. Schimmerndes silbergraues Garn wurde durch verspielte Akzente in zartem Rosa ergänzt. Anhand des opulent gearbeiteten Modells lassen sich Kundenwünsche leichter besprechen

# Prunk, Pomp und Posamenten

In der Lausitzer **Manufaktur Jende** werden Borten, Fransen und Quasten in traditioneller Handwerkskunst gefertigt – und sehen dabei gar nicht aus wie von gestern

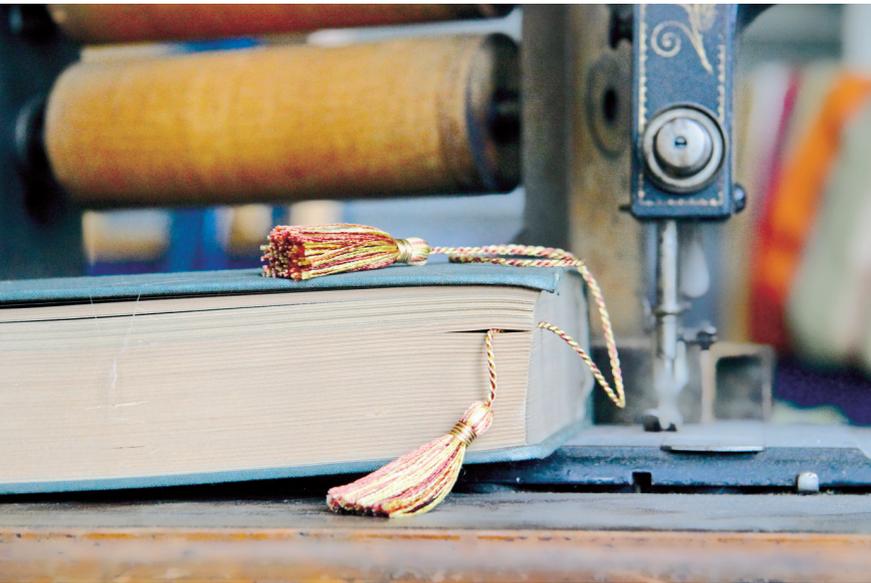
TEXT UTE LAATZ

Es war eine Rettung in letzter Minute, als Diane und Christian Jende sich zur Übernahme der Berliner Posamentenmanufaktur Wagler entschlossen. Posamenten – so lautet der Sammelbegriff von rein schmückenden Textilelementen für beispielsweise Polstermöbel oder Vorhänge: Kordeln, Quasten, Borten und andere Verzierungen. Seit dem 16. Jahrhundert gaben die Waglers ihr Handwerk von einer Generation zur nächsten weiter. 2013 drohte allerdings das endgültige Aus.

Mit Posamenten kann man es sich zu Hause schön machen

Zu dieser Zeit betrieb Christian Jende bereits in Potsdam sein Raumausstatter-Atelier und wusste daher die Qualität aufwendig gefertigter Posamenten zu schätzen. Deshalb zögerten der junge Unternehmer und seine Frau nicht, einen der letzten in Deutschland noch existierenden Posamenten-Betriebe, der inzwischen in die ehemalige Tuchstadt Forst umgesiedelt war, in Eigenregie weiterzuführen. Zusam-

men mit qualifizierten Mitarbeiterinnen, die die alten Webstühle bedienen können, führt Diane Jende die nur traditionelle Handwerkskunst in die Zukunft. An den alten Maschinen entstehen exakt nach individuellen Kundenwünschen Borten für Möbel und Kissen, dekorative Kordeln und als Königsdisziplin pompöse Quasten für Vorhanggraffer, Türgriffe oder Schlüssel. Dabei stehen anders als bei industriell hergestellten Sortimenten nahezu unendlich viele Farben zur Verfügung, um immer genau den richtigen Ton zu treffen.



**KLEIN UND FEIN** Um auch der jüngeren Generation Lust auf zierendes textiles Beiwerk zu machen, bietet Diane Jende liebevoll gestaltete, fertig konfektionierte Quasten als Lesezeichen an. Die eignen sich übrigens auch hervorragend als stilvoller Schmuck für Menükarten bei besonderen familiären Feierlichkeiten wie Hochzeiten oder Taufen

**RAFFINIERT** Kissen erhalten durch eine weiche Fransenkante ein besonderes Extra. Die Borte im Kissenchnitt, auch Effilée genannt, wird in farbgenauer Abstimmung mit dem Kissenstoff exklusiv und in der benötigten Länge von Hand gefertigt. Ob mehrfarbig oder aus glänzendem Effektgarn – die Auswahl ist schier grenzenlos



**DREAM-TEAM** Diane und Christian Jende ziehen buchstäblich an einem Strang. Während er im Potsdamer Raumausstatter-Atelier die Traumvorstellungen seiner Kunden im Beratungsgespräch konkretisiert, lässt sie die exklusiven textilen Wünsche am Webstuhl wahr werden

**NACHGEFRAGT**

**„Dekor spricht die Sinne an und beeinflusst die Stimmung“**



*Christian Jende verrät uns aus seinen Kundenerfahrungen, die er täglich in seinem Potsdamer Geschäft **Jende Raumideen** macht, wo Posamenten im modernen Ambiente zum Einsatz kommen*

**Wo findet das allehrwürdige Handwerk in der modernen Wohnwelt noch Platz?**

Den meisten Menschen ist nicht bewusst, dass Posamenten nie weg waren. An jedem Sessel, sei er auch noch so modern, werden Klammern und Nägel mit Borten verdeckt. Und da haben wir es, das Posament. Mittlerweile wird aber der Hang zu mehr Dekoration auch wieder größer. Fransen liegen im Trend.

**Wie lassen sich auch mit kleinen Mitteln Effekte erzielen?**

Die schlichteste aller Borten ist die sogenannte Besenborte. Ursprünglich saß sie am Saum bodenlanger Röcke, daher auch ihr Name. Die feinen Fransen haben den Stoff vor Staub und Schmutz geschützt. Wir nutzen die aus ungezwirntem Einfachgarn gefertigte

Deko-Kante als Abschluss von Vorhängen, für Kissen und auch als Nahtband. So lässt sich mit Recht von kleinem Aufwand mit großem Effekt sprechen!

**Und was ist der Vorteil der Manufakturarbeit?**

Natürlich sind unsere auf Bestellung exklusiv angefertigten Posamenten etwas teurer als die Massenkonfektion aus Fernost. Aber dafür können wir auf jeden Wunsch eingehen. Und tatsächlich wählen viele Kunden bei aufwendigen Arbeiten nicht aus unserem Standardfarbsortiment, sondern entscheiden sich für individuelle Farbigkeiten, die haargenau zu ihren Vorhang- oder Kissenstoffen passen. Darin liegt unser unschlagbarer Vorteil.